

Gemeinwesenarbeit SFZ Stegermatt

Stadtteilübergreifende Themen

Nach 32 Jahren wechselte die Leitung im Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt von Herrn Riffel auf Frau Krippel-Ketter. Durch die langjährige positive Zusammenarbeit der Träger und die enge Vernetzung der Institutionen und Vereine ist die Veränderung für die Stadtteilbewohner*innen nahtlos gelungen.



Themen aus dem Stadtteil

Die Förderung des sozialen Miteinanders (A3).

Die **Kleiderkammer**, die in die Pfähler Villa umgezogen ist, wird als fest verankerte Anlaufstelle im Stadtteil von Stadtteilbewohner*innen frequentiert und genutzt. Durch die Öffnung während dem wöchentlich stattfindenden Familiencafé AlleLeut, das in Kooperation mit dem Kinderschutzbund angeboten wird, wurde die Begegnung von Frauen mit ihren Kindern ausgeweitet. Die kultur- und generationsübergreifenden Begegnungen sind für alle bereichernd. Der Brunch einmal im Monat gemeinsam mit der Seniorengymnastikgruppe entwickelte sich zu einem Treffpunkt von Stadtteilbewohnerinnen.

2019 wurden durch gezielte **Aktivierung und Beteiligung (A4)** neue Bewohner*innen gewonnen, die mit allen Gruppierungen, Vereinen, Institutionen und Trägern gemeinsam beim Stadtteilfest, beim Martinifest mit seinem internationalen Büffet als auch beim Gizigrufen mit anschließendem Suppenessen das **kulturübergreifende Miteinander** verstärkten.



Auch 2019 erschienen wieder drei Ausgaben der **Stadtteilzeitung UHU**, erstellt in Eigenregie durch das SFZS und finanziell unterstützt durch die Aktionsgemeinschaft Stegermatt. Die Stadtteilzeitung wird kostenlos verteilt und ist eine sehr wichtige Informationsquelle für die Bewohner*innen von Stegermatt.

Generationsübergreifende Angebote im Stadtteil fanden monatlich in Kooperation mit dem Vorschul- und Kinderbereich statt. Seniorenveranstaltung, auch unter Bildungsaspekten, sind fester Bestandteil des Jahresprogrammes. 2019 war sowohl ein deutlicher Mehrwert bei den Kindern als auch den Senioren*innen beim Projekt „Früher und Heute“ deutlich erkennbar.

2019 wurde die Lerngruppe für Schüler*innen weiterführender Schulen, die in Stegermatt wohnen, weiter ausgebaut. Aktuell erhalten zehn Schüler*innen mind. 1 x wöchentlich Lernunterstützung durch ehrenamtlich tätige, pensionierte Lehrer*innen

Unser **Mittagstisch**, den wir monatlich veranstalten, ist ein Anlaufpunkt für ca. 12 bis 18 Personen. Überwiegend handelt es sich hierbei um ältere Bewohner*innen des Stadtteils. Aber auch die KITA und die Grundschüler*innen der KASch sind immer mit einer Gruppe anwesend.

Die **Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum (D2)** blieb 2019 von Bewerber*innen, die sowohl innerhalb als auch außerhalb der Stegermatt wohnen, kontinuierlich stark. Innerhalb der Stegermatt wird die Familiengründung der nachwachsenden Generationen deutlich erkennbar. Aufgrund des großen Familienzusammenhalts haben sie zum Ziel, einen eigenen Haushalt in einer Wohnung in Stegermatt zu gründen. Hier wird die verbesserte Lebens- und Wohnqualität und der Gewinn für jede und jeden Einzelnen durch die gezielte Förderung des **gemeinsamen Wohnens mehrerer Generationen und Kulturen** sichtbar. Dieses **soziale Miteinander** fördert die Belegungskommission der Wohnbau Offenburg GmbH in Kooperation mit der Aktionsgemeinschaft Stegermatt und dem Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt kontinuierlich. Durch Umfragen werden die Bewohner der entsprechenden Häuser an der Belegung beteiligt. Darüber hinaus werden Konflikte in zeitnahen Gesprächen mit Hausgemeinschaften direkt vor Ort oder ggf. im Stadtteilbüro besprochen. Die GWA fördert durch Hausbesuche und Gespräche mit Multiplikatoren die **Nachbarschaftshilfe. (A4)** Verbindende Traditionen, Besuchsdienst, Sammeln bei Sterbefällen wurde durch Ehrenamtliche organisiert und durchgeführt.